

Die Stadt besteht aus folgenden Teilen: Auf dem linken Elbufer: Die Altstadt mit ihren Vorstädten: Wilsdruffer-, See-, Pirnaische und Johann-Vorstadt, sowie die Friedrichsstadt. Auf dem rechten Elbufer: Die Neustadt, die Antonstadt, die Leipziger-Vorstadt und die Albertstadt. — Drei grosse Brücken verbinden beide Elbufer; eine weitere dient nur dem Eisenbahnverkehr.

Rundgang durch die Stadt. Wir treten unsern Rundgang durch Dresden so an, dass wir uns auf dem Sächsisch-Schlesischen Bahnhof (Neustadt) angekommen denken. Wir wählen diesen Ausgangspunkt, weil man vom rechten Ufer den schönsten Blick auf die Stadt geniesst. Die Kaiserstrasse führt uns sogleich auf den Kaiser Wilhelm-Platz mit dem 1715 als Sommer-Residenz erbauten Japanischen Palais. Hier befindet sich die Königliche Bibliothek, welche über 30000 Bände, 8000 Handschriften und 30000 Landkarten zählt. Dahinter der schöne Palaisgarten mit herrlicher Aussicht. — Bald gelangen wir auf den Neustädter Marktplatz mit dem Reiterstandbilde August des Starken. Von hier zieht sich die Hauptstrasse, die „Dresdner Linden“, mit schöner Allee bis zum Albertplatz. Vom Neustädter Markt zur Augustus-Brücke. Bereits im 13. Jahrhundert aus Steinen erbaut, hat sie ihre jetzige Gestalt 1727—1731 erhalten. Eine herrliche Aussicht bietet sich von hier aus auf die Altstadt mit ihren Türmen, auf das Schloss und die Brühl'sche Terrasse, sowie auf die danebenliegenden Bauten.

Gerade der Brücke gegenüber liegt das Königliche Schloss, 1344 von Herzog Georg erbaut und von August II. erweitert. Im Erdgeschosse befindet sich das sogenannte Grüne Gewölbe, welches eine sehr kostbare Sammlung von Schmuck- und Kunstgegenständen enthält. Besuchszeit 9—2 Uhr. Eintrittsgeld 1,00 M.

Dicht bei dem Schlosse erhebt sich die 1739—1751 aufgeführte katholische Hofkirche. Gegenüber der Theater-Platz mit dem Königlichen Hof-Theater, ein prächtiger Bau im Renaissancestile, nach Sempers Entwurf 1878 vollendet. Vor demselben, seit 1889, das Reiterstandbild König Johanns des Weisen. — An der Südseite des Platzes befindet sich der Zwinger, ursprünglich zum Vorhofe des Schlosses bestimmt, das König August II. zu bauen beabsichtigte. Der Zwinger besteht aus einem länglichen Viereck von 250 m Länge und 160 m Breite und dient zur Aufbewahrung einer Reihe vorzugsweise naturwissenschaftlicher Sammlungen. In der Mitte des Hofraumes steht das Denkmal König Friedrich August I. — An der nördlichen Seite des Zwingers erhebt sich der Prachtbau des Neuen Museums, 1855 nach Sempers Entwürfen vollendet. Die Gemäldegalerie ist eine der ersten Bildersamm-